

geschrieben hat, in deutscher Sprache herausgebracht. Das mit Illustrationen versehene und auch sonst nett ausgestattete Buch zeichnet sich durch die Klarheit und gewissenhafte Objektivität aus, mit der in diesem Jubiläumsjahre ein französischer Priester das wunderbare Nationalheiligtum seines Vaterlandes und seine Geschichte beschreibt. Im Schlußwort bringt der Übersetzer eine Übersicht über die deutschen und österreichischen Wallfahrten. Als Lourdespilger möchte ich das schöne und preiswerte Buch jedem Marienverehrer wärmsten empfehlen.

Kronstorf (O.-Ö.)

Pfarrer Leopold Arthofer.

Besinnliche Reise. Von Stephan Kugler. 8° (68). Innsbruck 1948, Verlag Felizian Rauch. Brosch. S 7.80.

Ein Wanderer zieht durch Stadt und Land. Wo es ihm beliebt, macht er Station und Besuch. Sein offener Sinn ergeht sich in beobachtenden Gedanken, muntere Reflexionen suchen das Geschaute zu deuten, bis sich ihm eine reife Schau, eine Anschauung der Dinge erschließt. Und seltsam, in der Hl. Schrift, die der besinnliche Wanderer mit sich führt, findet er in mannigfachen, oft wenig beachteten Stellen den trefflichsten Ausdruck für die Schau der verschiedenen Belange unseres heutigen Lebens in Stadt und Land.

Wer Zeit und Lust hat, eine freie Stunde lang mit dem besinnlichen Wandersmann zu ziehen, den wird es nicht gereuen.

Lin. a. d. D.

F. Mittermayr.

Elternweihe. Eine Brautlehre. Von Anton M. Pichler. 8° (40). Wien 1948, Verlag Ferdinand Baumgartner. Brosch. S 3.—.

In diesem Büchlein findet der Seelsorger schöne und auch neue Gedanken zur Ergänzung und Belebung seines Brautunterrichtes wie auch praktischen Stoff für Standeslehrern für Eheleute. Pfarrseelsorgern bestens zu empfehlen.

Bad Kreuzen (O.-Ö.)

Franz Singer.

Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt vom Referenten für Schrifttum des Seelsorgeamtes Linz.

Bruderklauenbüchlein. Von P. Carl Rußmann O. S. F. S. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 1.20.

Glaubensgeist und Gebetseifer, Freiheitswillen und Vaterlands-
liebe hat Papst Pius XII. am heiligen Nikolaus von Flüe besonders gerühmt. Sie haben den Menschen von heute nicht wenig zu sagen. Diese Kleinschrift zeichnet in kurzen Zügen das vorbildliche Leben dieses Heiligen und leitet an, durch unser Gebet zu ihm uns seine Fürsprache zu sichern.

Ein schönes Geheimnis, den Kleinen anvertraut. Von Dr. F. v. Streng. Mit Bildern von Nora Scholly. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 1.—.

Viele Mütter wissen auf die Frage ihrer Kinder, wie sie auf die Welt gekommen sind, keine andere Antwort als das traditionelle Märchen vom Storch. Sollen Kinder vom Fragealter an be-
logt werden, bis die Straße sie aufklärt oder die geschlechtliche Natur nach Aufklärung drängt? Nein! Lüge bleibt ein Verhängnis,